



**Stadt Blaustein
Alb-Donau-Kreis
Beratungsvorlage**

Beratungsgremium: Ehrenstein-Klingenstein-Ausschuss

Sitzung am 14.02.2019

Vorlagen Nr. 1 /2019 öffentlich
 nicht-öffentlich

Amt: Bauamt

Beratungsgegenstand:

Einführung der Gelben Tonne oder Beibehaltung des Gelben Sacks ab 2021 in Ehrenstein und Klingenstein

Beschlussantrag:

Festlegung eines Sammelbehältertyps für die Ortsteile Ehrenstein und Klingenstein zur Abgabe eines Meinungsbildes an den Alb-Donau-kreis


Thomas Kayser
Bürgermeister

I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage

Gremium	Datum	ö/ nö	Beschluss	Zustimmung /Ablehnung (einstimmig/ mehrheitlich)
Gemeinderat	2003	-	Einführung Gelber Sack	-
-		-		-
-		-		-
-		-		-

II. Sachvortrag

Mit dem Inkrafttreten des Verpackungsgesetzes (VerpackG) zum 1.1.2019 sind zwingend bis zum 31.12.2020 neue Abstimmungsvereinbarungen zwischen den Systembetreibern (DSD GmbH und andere) und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern abzuschließen. Für die Kreismunicipalitäten übernimmt der Fachdienst Abfallwirtschaft des Alb-Donau-Kreises die Verhandlungen. Hierzu erhält der Fachdienst Vollmachten von den Gemeinden, da die Systembetreiber ablehnen mit 55 Kreismunicipalitäten einzeln zu verhandeln.

Bei der neu abzuschließenden Abstimmungsvereinbarung ergibt sich gegebenenfalls die Möglichkeit zur Einführung einer Gelben Tonne.

Eine Festlegung des Sammelsystems (Sack oder Tonne) kann dabei auch gebietsscharf erfolgen. Das heißt, bei Gemeinden mit stark unterschiedlichen baulichen Nutzungen (enger Innenstadtbereich und weite Dorfgebiete) können unter Umständen auch verschiedene Systeme vereinbart werden. Eine Wahlmöglichkeit für jeden einzelnen Haushalt ist allerdings nicht vorgesehen. Für Blaustein wäre beispielsweise denkbar, im Zentrum aus Platzgründen beim Gelben Sack zu bleiben und in den Ortsteilen, wo die Haushalte i.d.R. mehr (Stell-)Platz haben, die Gelbe Tonne einzuführen.

Um die Verhandlungen mit den Systembetreibern vorzubereiten, benötigt der Landkreis ein Meinungsbild zur Frage, ob die Gemeinden künftig weiterhin den gelben Sack favorisieren oder die Einführung einer Gelben Tonne als Sammelgefäß für Leichtverpackungen bevorzugen. Eine Liste über Vor- und Nachteile des Gelben Sacks und der gelben Tonne ist beigefügt.

Es handelt sich hier zunächst nur um eine Meinungsumfrage. Die tatsächliche Einführung einer Gelben Tonne muss im weiteren Verhandlungswege durch die Abstimmungsvereinbarung zwischen Alb-Donau-Kreis und den Systembetreibern erfolgen. In begründeten Fällen wäre der Alb-Donau-Kreis auch berechtigt eine einseitige hoheitliche Rahmenvorgabe zu erlassen. Dabei könnte der Kreis gegenüber den Systembetreibern die Art des Sammelsystems und der Sammelbehälter in den Kreismunicipalitäten festlegen. Dabei dürfen die Vorgaben nicht über den Entsorgungsstandard der Restmüllentsorgung hinausgehen (z.B. 14-tägige Leerung) und müssen geeignet und umweltverträglich oder effektiv sein. Ob der Kreis eine Rahmenvereinbarung erlassen wird oder auf dem Verhandlungsweg zum gewünschten Ziel kommen will, ist derzeit noch völlig offen.

III. Finanzierung

Es entstehen der Stadt Blaustein keine Kosten für Beschaffung, Verteilung oder Einsammlung der Leichtverpackungen. Die Kosten werden von den Systembetreibern getragen.

Externe Fachleute: --



Elke Bossert

Beteiligte Ämter:



Bauamt
Leiterin

Sandra Pianezzola

Anlage

Gelber Sack

Vorteile

- geringer Platzbedarf im Haushalt
- Kontrolle Fehlwürfe möglich, da transparent
- Hygienevorteile durch zweiwöchige Abholung
- leicht zu transportieren
- flexibel bei der Menge

Nachteile

- Säcke reißen leicht
- Verwehung
- Verunreinigung der Straßen unästhetischer Anblick
- Zweckentfremdung

Gelbe Tonne

Vorteile

- sauberes Stadtbild
- stabil
- einmalige Verteilung und dauerhafte Nutzung
- keine zusätzlichen Säcke, Abfallvermeidung
- keine Geruchsbelästigung
- keine Verwehung bei Wind/Sturm
- kein Aufreißen durch Tiere
- einfache Entleerung

Nachteile

- zusätzlicher Stellplatz für großen Behälter
- begrenztes Füllvolumen
- höhere Fehlbefüllung, da undurchsichtig
- mögliche Hygieneprobleme durch vierwöchige Abfuhr